



Rede des stellvertretenden Bürgermeisters Dr. Lothar Beseler anlässlich der Einweihung am 20.08.1999

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Herr Bürgermeister Hapke,
liebe Mitglieder des Heimatkreises Lank,

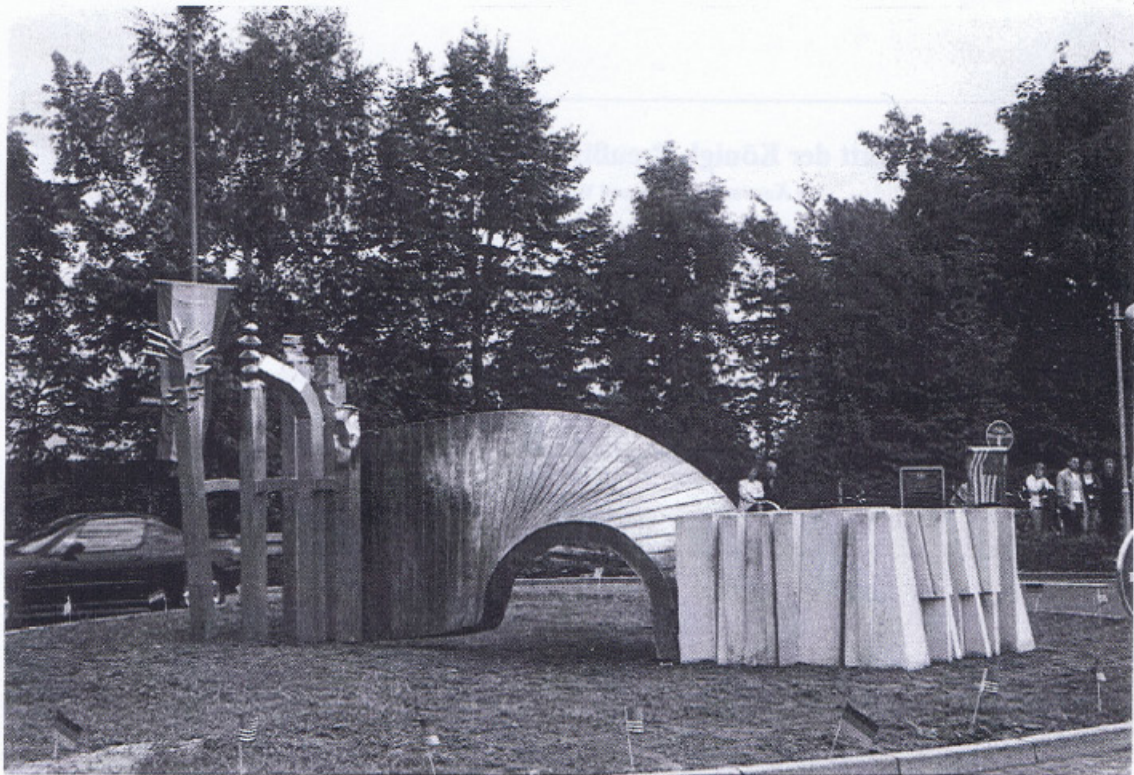
endlich ist es geschafft. Die sog. „Transatlantikbrücke“ ist fertig. Der Holzbildhauer Forsen hat heute dieses Kunstwerk, das den Namen „Windung“ trägt, dem Heimatkreis Lank übergeben. Der Heimatkreis Lank seinerseits schenkt es hier und heute der Stadt Meerbusch. Herr Bürgermeister Hapke hat dieses Geschenk entgegengenommen. Ich gebe als Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport sozusagen meinen kulturellen Segen dazu und danke dem Künstler und allen anderen, die an der Errichtung dieser Plastik mitgewirkt haben, für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Mit diesem Kunstwerk ist der Ortsteil Lank-Latum um eine kleine Attraktion reicher. Und dieses alles durch Bürgersinn. Der Heimatkreis hat die Idee gehabt, den Künstler ausgesucht und das notwendige Kleingeld gesammelt. Die Bürgerschaft hat eifrig gespendet. Die Stadt Meerbusch hat die notwendigen Arbeiten für die Aufstellung des Denkmals übernommen. So haben also Bürgerschaft und Stadt zum Wohle von Lank wieder einmal Hand in Hand gearbeitet.

Ich möchte zu diesem Kunstwerk selbst nichts sagen. Auch will ich nicht weiter darauf eingehen, daß diese „Lank-Latumer Brücke“ - der Heimatkreis spricht sogar von Transatlantikbrücke - an die Auswanderung von ca. 350 Meerbuscher Bürgern vor 160 Jahren nach Amerika erinnern soll und daß heute wieder enge Beziehungen zwischen Lanker Bürgern und Menschen in Loose Creek in Missouri/Amerika bestehen. Diesen Part hat Herr Hapke bereits erfüllt. Meine Damen und Herren, ich möchte mit diesem Kunstwerk ein weiteres Symbol verbinden. Wir haben gerade in Lank-Latum eine aktive Bürgerschaft, aktive Vereine und insbesondere einen aktiven und kreativen Heimatkreis, der es immer wieder versteht, die Bürgerinnen und Bürger für Gemeinschaftsvorhaben zu begeistern. Ich glaube, auch deshalb haben wir im Rat unserer Stadt so gut wie kaum ein Problem mit Lank. Man versteht sich halt in Lank, man kennt sich und selbst die großen Parteien sitzen zusammen und verabreden sich, um gemeinsam Interessen von Lank-Latum politisch durchzusetzen. Nicht umsonst sprechen einige despektierlich von der Lanker Mafia. Doch was hat das mit der heutigen Feier zu tun? Ich glaube sehr viel.

Wir alle brauchen Brücken: zum Lebenspartner, zur Familie, zum Nachbarn, zu Jung und Alt, zum ausländischen Mitbürger, zur Gemeinschaft der Bürger und natürlich auch zwischen den Parteien. Solche Brücken zu bauen, ist wichtig, ohne Brücken kann eine Gemeinschaft nicht leben. Der Heimatkreis Lank baut Brücken. Und damit dient die heute der Öffentlichkeit übergebene „Transatlantikbrücke“ nicht nur als Symbol für die Sehnsucht der Menschen in der Alten Welt nach einer neuen Zukunft in Amerika, der neuen Welt, sondern auch als Aufforderung an uns, immer wieder Brücken zu bauen, heute und in Zukunft. Lassen Sie uns eifrige Brückenbauer sein. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Franz-Josef Radmacher bei der Begrüßungsrede



Die Transatlantikbrücke -Gesamtansicht-

Alle Fotos: Kajo Schmitz

